



GEMEINDE  
MUTTERS

---

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

### 6. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 01. Dezember 2020

im Bürgersaal der Gemeinde Mutters

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 20:50 Uhr

**Zuhörer:** --- Personen

**Presse:** ---

---

#### Anwesend:

##### „Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg PEER

Bürgermeister Hansjörg Peer  
DI Michael Saischek, MSc  
Sabine Jäger  
Florian Wanker  
Mag. Robert Schmutzer

Vizebürgermeister Gregor Reitmair  
Ing. Roland Fleißner  
Angelika Zais  
Mag. Florian Graiff

##### „Mutters Aktiv“

Maria Stern, MSc.  
Julia Riedl (*in Vertretung für Romed Eberl*)

Gebhard Muigg

##### „Die Grünen Mutters“

Marianne Dimai (*in Vertretung für Dr. Johannes Fritz*)

##### „MuttersPLUS“

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber  
Mag. Reinhard Huber

#### Entschuldigt:

Romed Eberl

#### Schriftführer:

Martin Hahn

# TAGESORDNUNG

---

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 aus der Sitzung vom 27. Oktober 2020;
3. Beratung und Beschlussfassung: Erlassung und Auflage eines Bebauungsplanes für die Gp. 223/3KG Mutters; Familie Peternader;
4. Beratung und Beschlussfassung: Erlassung und Auflage eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 51/11 KG Kreith; Familie Dendl;
5. Beratung und Beschlussfassung: Kooperationsvereinbarung „Jugendarbeit im westlichen Mittelgebirge (JIM)“;
6. Beratung und Beschlussfassung: Gemeinschaftsprojekt Radwege im westlichen Mittelgebirge
  - a) Umsetzung des Gesamtprojektes laut dem Technischen Bericht der Firma Planoptimo, Büro Dr. Köll ZT-GmbH
  - b) Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 1,00 Mio. durch den PV 18
  - c) Radwegverbindung Götzens – Neugötzens – Natters, Projekt 2021
  - d) Übernahme der anteiligen Kreditrückzahlung nach Einwohnerschlüssel
7. Beratung und Beschlussfassung: Benutzungsregelung für PKW Abstellplätze hinsichtlich der Gp. 87/3 KG Mutters;
8. Bericht des Bürgermeisters;
9. Personalangelegenheiten;
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

### TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;

Der Bürgermeister hält eingangs fest, dass jedes anwesende Gemeinderatsmitglied selbst entscheiden könne, ob der Mund-Nasen-Schutz während der heutigen Sitzung getragen wird oder nicht.

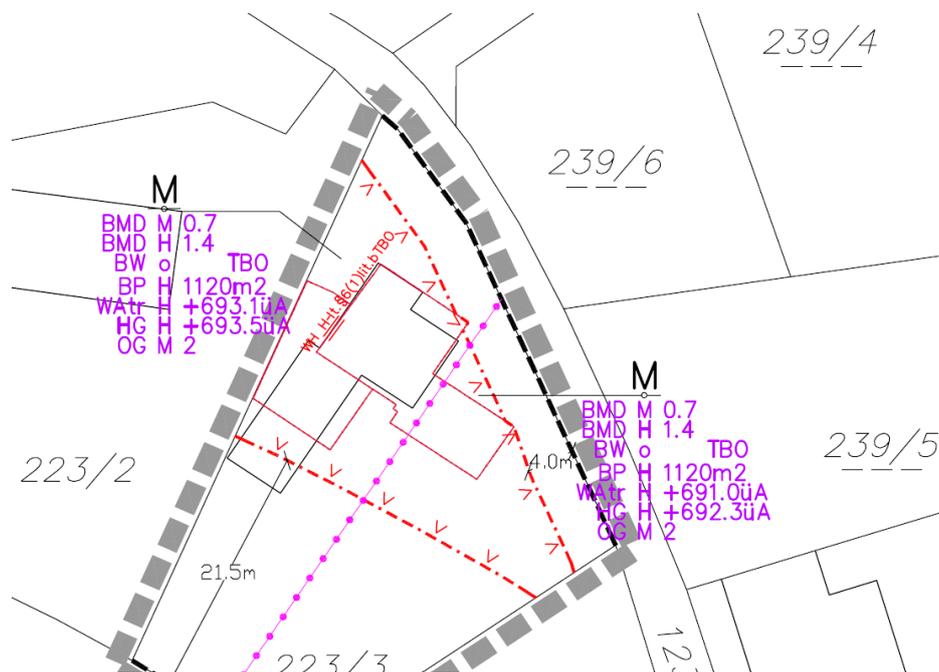
Weiters wurden alle zur Verfügung stehenden Unterlagen fristgerecht an die Mandatare übermittelt.

### TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 der Sitzung vom 27. Oktober 2020;

Die Niederschrift Nr. 5 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

### TOP 3.) Beratung und Beschlussfassung: Erlassung und Auflage eines Bebauungsplanes für die Gp. 223/3; KG Mutters; Familie Peternader;

Gerhard Peternader möchte sich im bestehende Wohnhaus seiner Eltern und seiner Schwester Wohnraum schaffen, und einen Zubau errichten. Die Planung wurde mit DI Andreas Lotz abgestimmt. Die ursprünglich angedachte Variante entsprach nicht den Vorgaben des allgemeinen Bebauungsplanes, sodass eine Umplanung notwendig war. Die neue Version gilt als umsetzbar und wurde von DI als Basis für den Bebauungsplan herangezogen. Die Unterlagen wurden allen Mitgliedern des Gemeinderates entsprechend zugestellt.



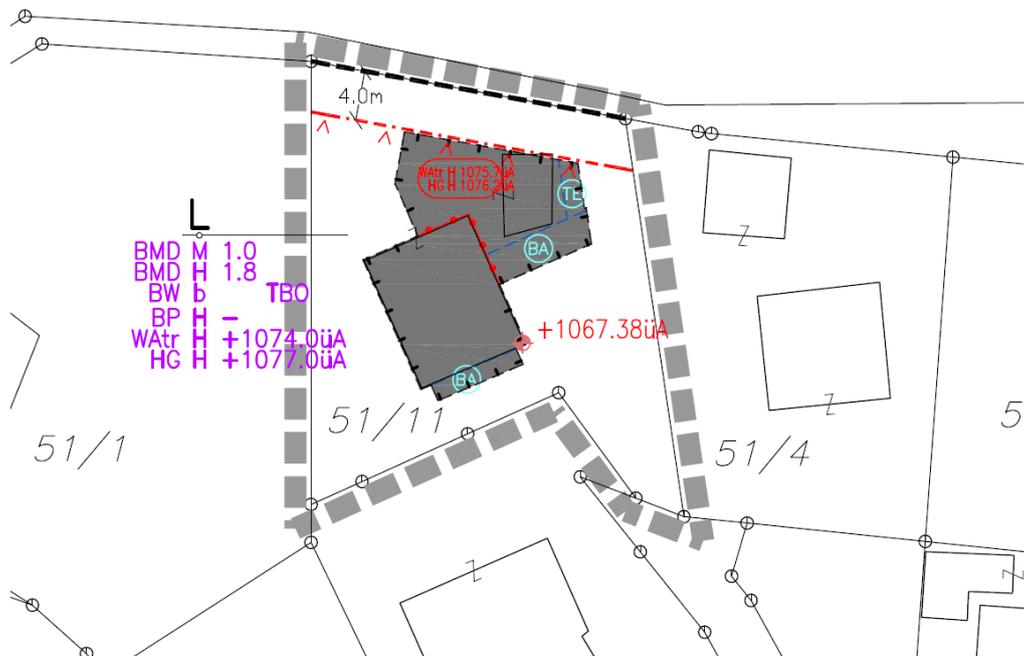
Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Andreas Lotz ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 13.11.2020, Zahl bplmut1420 Peternader, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 4.) Beratung und Beschlussfassung: Erlassung und Auflage eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 51/11 KG Kreith; Familie Dendl;**

Cornelia Dendl möchte gemeinsam mit ihrem Gatten das Bestandshaus ihrer Eltern in Oberkreith erweitern, sodass Wohnraum geschaffen werden kann. Die Planung wurde mit DI Andreas Lotz abgestimmt. Es handelt sich in Kreith um die Erlassung eines Bebauungsplanes, sowie eines ergänzenden Bebauungsplanes. Die Unterlagen wurden allen Mitgliedern des Gemeinderates entsprechend zugestellt.



Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Andreas Lotz ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 11.11.2020, Zahl ebplmut1320 Dendl, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

## **TOP 5). Beratung und Beschlussfassung: Kooperationsvereinbarung „Jugendarbeit im westlichen Mittelgebirge (JIM)“;**

Die Gemeinden des Mittelgebirges, nunmehr auch mit der Nachbargemeinde Natters, haben die Tätigkeit von „JIM Jugendarbeit im Mittelgebirge“ neu aufgesetzt. Dabei war auch das Land Tirol im Boot, um die höchstmöglichen Fördersätze zu erwirken. Mit Dipl. Soz. Päd. Sylvia Valle konnte eine sehr kompetente Dame gefunden werden, welche die Koordination aller Standorte und aller Mitarbeiter übernimmt. In Mutters wird der Jugendraum auch künftig an zwei Abenden geöffnet haben, an den anderen Tagen können die Jugendlichen zwischen den Gemeinden wechseln. Der Jugendraum ist jeweils in den Orten für alle Jugendlichen im Mittelgebirge zugänglich. Zur Fixierung der Neuerungen musste auch die Kooperationsvereinbarung leicht abgeändert werden. Dies wurde im PV vorbesprochen und entsprechend adaptiert. Nunmehr muss die Kooperationsvereinbarung, die allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt wurde, auch entsprechend in den Gemeinderäten beschlossen werden.

### Marianne Dimai:

Sie fragt nach der derzeitigen Auslastung des Jugendraumes. Der Bürgermeister schildert die derzeitigen Besucherverhältnisse.

Zu den Räumlichkeiten: Bleibt der Jugendraum dort, wenn der neue Arzt eventuell dort einzieht? Bürgermeister Hansjörg Peer antwortet: Der neue Arzt, Dr. Offer, wird in den nächsten zwei Jahren in der Praxis von Dr. Neuwirth ordinieren. Er möchte jedoch sobald als möglich Eigentum erwerben. Es gibt verschiedene Varianten hierfür. Eine davon wäre im ehem. Cafe Pichl. Eine Entscheidung ist derzeit noch offen.

### Sabine Jäger:

Warum macht man mehrere einzelne Jugendräume, wenn man ein gemeinschaftliches Konzept im Mittelgebirge hat. Bürgermeister Hansjörg Peer argumentiert, warum wir bzw. die anderen Dörfer jeweils einen eigenen Jugendraum haben (Alter der Jugendlichen etc.).

**Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, der vorliegenden Kooperationsvereinbarung „Jugendarbeit im westlichen Mittelgebirge“, vereinbart zwischen allen 6 Verbandsgemeinden des PV 18, westliches Mittelgebirge, die Zustimmung zu erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG:                   EINSTIMMIG JA**

## **TOP 6). Beratung und Beschlussfassung: Gemeinschaftsprojekt Radwege im westlichen Mittelgebirge**

- a) Umsetzung des Gesamtprojektes laut dem Technischen Bericht der Firma Planoptimo, Büro Dr. Köll ZT-GmbH**
- b) Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 1,00 Mio. durch den PV 18**
- c) Radwegverbindung Götzens – Neugötzens – Natters; Projekt 2021**
- d) Übernahme der anteiligen Kreditrückzahlung nach Einwohnerschlüssel**

Seit knapp zwei Jahren arbeitet der PV 18 an der Mobilität im Mittelgebirge. Gleich lange dauern die daraus resultierenden Planungen für eine Radwegverbindung von Grinzens nach Innsbruck an. Viele Varianten wurden dabei durch Planungsbüros geprüft. Die dementsprechenden Unterlagen wurden den Gemeinderäten übermittelt.

In den letzten Planungsverbandssitzungen hat man sich dann auf die Route Grinzens – Axams – Birgitz – Götzens – Neugötzens – Natters – Anbindung Mutters – Innsbruck geeinigt. Seitens des Landes wurde dem Gesamtprojekt eine Förderhöhe von 70 % zuerkannt. Weiters wird der PV 18 in Kürze als KEM Region geführt, was eine weitere Förderung beinhalten würde. Der bereits fast gänzlich abgerechnete, neue Radweg von Mutters nach Natters wird ebenfalls berücksichtigt. Nunmehr wird der PV 18 als Errichter für dieses Gemeinschaftsprojekt auftreten. Die Kosten für die Errichtung des gemeindeübergreifenden Projektes liegen bei ca. € 3,20 Mio. und werden durch den PV getragen. Die Förderungen fließen ebenfalls dort ein. Das entstehende Delta wird im Planungsverband aufgeteilt, die Kosten nach Einwohnerzahlen abgerechnet. Der PV wird für dieses Delta ein Darlehen im Ausmaß von ca. € 1 Mio. aufnehmen. Ab dem Jahr 2022 zahlen dann alle 6 Gemeinden dieses Darlehen zurück.

Maria Stern, MSc:

Sie erkundigt sich nach Kosten, welche von der Gemeinde Mutters zu tragen sind und findet das Projekt grundsätzlich sehr gut. Der Verlauf des gesamten Radweges, auch gemeindeübergreifend, wird besprochen. Der Bürgermeister erläutert den Streckenverlauf.

Gregor Reitmair:

Das KEM Projekt behandelt nicht nur den Radweg, sondern auch viele weitere Themen.

DI Michael Saischek, MSc.

Behandelt das KEM Projekt auch bautechnische Themen (Energie)? Bürgermeister Hansjörg Peer schließt solche Themen nicht aus und sagt, dass hier künftig sehr viel möglich wäre.

**Antrag: der Bürgermeister stellt folgende Anträge:**

**a)**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters möge der Umsetzung des Gesamtprojektes laut dem Technischen Bericht der Firma Planoptimo, Büro Dr. Köll ZT-GmbH die Zustimmung erteilen**

**b)**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters möge der Aufnahme eines Gemeinschaftsdarlehens des PV 18 (westliches Mittelgebirge) in der Höhe von € 1,00 Mio. die Zustimmung erteilen. Dabei wird festgehalten, dass der Planungsverband überwiesene Gemeindeanteile (Kreditrückzahlungen laut Einwohnerschlüssel) an die jeweilige Gemeinde zurückzubezahlen hat, wenn die Umsetzung des Gesamt-Radwegprojektes nicht so erfolgt, wie im Technischen Bericht der Fa. Planoptimo, Büro Kr. Köll ZT-GmbH vorgesehen ist, respektive eine alternative Streckenführung nicht die Zustimmung der betroffenen Gemeinde findet.**

**c)**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters möge der Übernahme der anteiligen Kreditrückzahlung auf Grundlage des Einwohnerschlüssels (Basis sind die Daten des Meldeamtes, nur Hauptwohnsitze), die Zustimmung erteilen. Die Rückzahlung beginnt mit dem Kalenderjahr 2022.**

**d)**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters möge dem Vorhaben für 2021, die Verbindung zwischen Götzens – Neugötzens – Natters zu errichten, die Zustimmung erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG:**

a) EINSTIMMIG JA

b) EINSTIMMIG JA

c) EINSTIMMIG JA

d) EINSTIMMIG JA

**TOP 7). Beratung und Beschlussfassung: Benutzungsregelung für PKW Abstellplätze hinsichtlich der Gp. 87/3 KG Mutters;**

Für die Errichtung des Schutzweges im Bereich der Raiffeisenkasse werden dort zwei Parkplätze der Raika Mutters unbrauchbar. Die Gemeinde hat sich mit der Raiffeisenkasse Mutters verständigt, dass man Ihnen jene zwei Parkplätze überläßt, welche im Bereich der Pichlparkplätze am nächsten zum Raikagebäude verfügbar sind. Um dies entsprechend umzusetzen, müssen wir vorab mit unser Partner Martin Krulis einen Parkplatztasch vollziehen und den Bestandsvertrag ändern. Die Änderung der Benutzungsregelung ist allen Gemeinderäten zugestellt worden.

Gebhard Muigg:

Darf die Gemeinde die Parkplätze der Raiffeisenkasse nutzen, wenn diese geschlossen ist. Soweit sind die Gespräche noch nicht lt. Bürgermeister Hansjörg Peer. Hierüber kann man sich aber bestimmt mit den Verantwortlichen unterhalten, solange die Parkplätze während der Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.

DI Michael Saischek, MSc.:

Wurde schon über den Preis gesprochen? Nein sagt Bürgermeister Hansjörg Peer.

Sabine Jäger:

Wäre eine Verpachtung auch eine Möglichkeit? Nein sagt Bürgermeister Hansjörg Peer. Die gesamte Parksituation in diesem Bereich wird besprochen.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Cafe-Pichl-Parkplätze: Die Autos stehen immer weiter auf die Straße hinaus, was teils brenzlige Situationen hervorruft. Vielleicht sollte man hier eine Markierung setzen. Der Bürgermeister sagt, er wird dies in Auftrag geben.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Benutzungsregelung für PKW Abstellplätze hinsichtlich der Gp. 87/3 KG Mutters, ausgearbeitet von Dr. Simon Schafferer, die Zustimmung zu erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 8) Bericht des Bürgermeisters;**

- Anzeige Johannes Fritz: Im Zusammenhang mit dem Ankauf der Liegenschaft Kirchplatz 1 hat Dr. Johannes Fritz eine Anzeige bei der Aufsichtsbehörde eingebracht. Dabei unterstellt er dem Bürgermeister Insiderwissen und vieles mehr. Es wurden falsche Behauptungen aufgestellt, z.B. dass der Bürgermeister Naheverhältnisse zu Gemeindegewerbetätigen hätte, und auch nutze. Die Aufsichtsbehörde hat unmißverständlich bestätigt, dass die Vorgehensweise der Gemeinde und Gemeindeführung in diesem Zusammenhang korrekt war und ist.
- Muttereralmbahn: Die Verkaufsverhandlungen sind schon sehr weit gediehen. Aus dem anonymen Bieterverfahren hat sich ganz klar eine Gruppe herauskristallisiert. Noch diese Woche kommt es zu einer weiteren Abstimmungsverhandlung mit den Käufern. Am Donnerstag, 10. Dezember 2020 wird um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Götzens der Kaufvertrag den Gemeinderäten der Gemeinden Götzens und Mutters, sowie dem Vorstand des TVB Innsbruck und seine Feriendörfer präsentiert. Dabei sein werden die involvierten Anwälte, der Steuerberater der Kanzlei Stauder, Schuchter und Kempf, sowie Herr Roland Zegg von grischconsulta, der den anonymisierten Verkaufsprozeß geleitet hat. An diesem Tag erhalten die Gemeinderäte auch den Kaufvertrag. Am Dienstag, 15. Dezember 2020 soll dann in einer Gemeinderatssitzung der Kaufvertrag beschlossen werden. Die Gemeinde Götzens und Mutters werden die GR-Sitzungen zeitgleich abhalten (19:00 Uhr), der TVB führt den notwendigen Beschluss bereits am Nachmittag des 15. Dezember 2020 in der Vollversammlung herbei.
- Altersheim: Corona hat auch vor den Türen unseres Heimes nicht Halt gemacht. Von den drei Bürgermeistern der Verbandsgemeinden wurde gemeinsam mit Rosmarie Jäger, der Heimleiterin, ein Notfallplan erstellt. Es wurden die notwendigen Betten angemietet, um in Falle einer notwendigen Absonderung, im Bereich der Natterer Sporthalle die Zelte aufschlagen zu können. Zwischenzeitlich hat sich die Situation beruhigt und das Heim galt am letzten Freitag als „Corona-frei“.
- Massentest am kommenden Wochenende: Die Testungen finden am Samstag, 5. Dezember und am Sonntag, 6. Dezember jeweils zwischen 07.00 Uhr und 17.00 Uhr im Bürgersaal statt. Es werden zwei Teststationen eingerichtet. Für das Outdoor-Handling haben sich die beiden Freiwilligen Feuerwehren bereit erklärt. In einem Aufruf haben wir uns an die Bevölkerung betreffend der medizinischen Assistenz gewandt. Die Gemeinde Mutters kann am kommenden Wochenende hierzu auf die notwendige Anzahl an Teams zurückgreifen. Die drei Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung haben sich bereit erklärt den Back-Up-Service mit verwaltungstechnischen Aufgaben für die gesamten 20 Stunden zu übernehmen. Mitarbeiterinnen aus der Kinderbetreuung sowie eine Anzahl an freiwilligen Helfern wird die Aufgaben des Hilfsdienstes übernehmen. Zum heutigen Tage ist die Gemeinde Mutters auf Schiene. Am letzten Freitag wurde ein Postwurf aufgesetzt und verschickt, welcher neben den allgemeinen Informationen zur Testung auch die zeitliche Einteilung der Straßenzüge beinhaltet. Weiters haben wir dem Land Tirol die Daten zugestellt, damit persönliche Briefe an alle MuttererInnen ab dem 6. Lebensjahr mit den exakten Details verschickt werden können. Der Gemeinderat wird ersucht, für diese Testungen zu mobilisieren. Über die Tragweite und Wichtigkeit sollte sich jeder bewußt sein.
- Wasserschäden: Sehr oft kam es im laufenden Jahr zu Brüchen in der Wasserversorgungsanlage. Dank des eigenen Baggers konnten sehr viele Schäden kostengünstig repariert werden.

- Der bereits 2019 beauftragte Anschluss der TIGAS Leitung ins Gewerbegebiet ist so gut wie abgeschlossen.
- Aufschüttung Recyclinghof: DI Michael Haller wurde im Zusammenhang mit dem Beschluss für die Lösung im Burgstall kontaktiert. Nunmehr wird an einer Machbarkeitsvariante für die Burgstallzufahrt gearbeitet. Die Herrn Schweinberger und Strolz wurden gemäß GR-Beschluss vom 27. Oktober 2020 beauftragt.
- Durch die Verzögerung betreffend oberer Bereich des Radweges, kann die Tragschicht heuer nicht mehr aufgetragen werden. Durch die Verhandlungen mit den involvierten Grundeigentümern wurden fast 6 Wochen verloren. Einigung konnte keine erzielt werden. Die Unterbauarbeiten werden somit dieser Tage auch im Bereich M-Preis bis Bahnübergang erledigt. Die Lampenmasten wurden aufgestellt. Die Tragschicht und somit die Finalisierung erfolgt bis April 2021.
- Nach fast zwei Jahren Verhandlung schaut es aus, als dass mit dem Rechtsvertreter der Pfarre Mutters / Stift Wilten eine Einigung betreffend dem Areal „Alter Sportplatz“ erzielt werden konnte. Die Gemeinde wird den kompletten Platz für kommunale oder soziale Projekte in Baurecht übernehmen können, ohne dann weitere Verhandlungen zu führen, Bauvorhaben am Areal umzusetzen. Im Baurechtsvertrag wird dabei zwischen bebauter und unbebauter Fläche differenziert. Im Budget 2021 ist daher auch die Umsetzung des Projektes „Heim für Gartenbauverein mit Obstpresse und Brennerei“ verankert.
- Durch den Zubau der Firma Niederwieser wird die Haltestelle innert des Gewerbeparks nicht mehr angefahren. Gemeinsam mit DI Michael Haller wird eine Lösung erarbeitet, welche sich höchstwahrscheinlich in einem Kreisverkehr im Bereich der Minatti-Halle wiederfinden wird.

#### **TOP 9) Personalangelegenheiten;**

Ein Ausschluss der Öffentlichkeit war nicht notwendig, da keine Zuschauer anwesend waren (COVID-19). Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

#### **TOP 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges;**

##### Mag. Robert Schmutzer:

Klimaschutzteam: Derzeit absolviert man die Ausbildung zum Energieberater. Die erste Prüfung wurde bereits abgelegt.

Die Aktion „Mutters verschenkt“ am Recyclinghof funktioniert mittlerweile sehr gut.

##### Sabine Jäger:

Sie findet auch, dass „Mutters verschenkt“ eine sehr tolle Aktion ist.

Auch das Brauchtum in Mutters wurde durch COVID-19 sehr zurückgedrängt. Der Kulturausschuss hat sich spontan zur Errichtung eines Christkindl-Postkastens entschlossen. Ab 5. Dezember wird dieser beim „alten Backofen“ stehen (bis 15. Dezember). Die Post an das Christkindl wird dann an die Eltern übermittelt. Der Kindergarten Mutters hat dies bereits über die KITA-App beworben.

##### Angelika Zais:

Wie ist der aktuelle Stand bezüglich der neuen Wohnungen in Kreith? Lt. Bürgermeister Hansjörg Peer wird der Bebauungsplan nochmals behandelt. Beim unteren Gebäude muss man noch etwas abändern (Kanalanschluß). Weitere Informationen folgen in Kürze.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Man sollte seiner Meinung nach eine digitale Amtstafel für das Gemeindeamt anschaffen. Die Kosten hierfür betragen lt. Amtsleiter Martin Hahn mehrere Tausend Euro. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber würde es für gut befinden, wenn man in diesem Zuge in den verschiedenen Ortsteilen wie Kreith und Gärberbach einen Monitor mit dieser digitalen Amtstafel errichten könnte.

Gebhard Muigg:

Er hat bei seinem letzten Besuch keine Maske im Recyclinghof getragen (und wurde auch vom Personal darauf aufmerksam gemacht). Man sollte hier eine Tafel bei der Einfahrt aufstellen („ab hier gilt Maskenpflicht“).

Außerdem entstehen im Recyclinghof bei großem Aufkommen teils sehr lange Wartezeiten bis man wieder heraus kommt. Vielleicht sollte man auch hier über Bodenmarkierungen nachdenken.

Marianne Dimai:

Anregung zum Gehsteig auf der Dorfstraße Richtung Birchfeld (Kinder). Der Bürgermeister sagt, dass im Zuge der Dorfstraßenerneuerung ohnehin neue Gehsteige (mit einer Kante) errichtet werden.

Mag. Florian Graiff:

Die Beleuchtung hinter der Kirche geht nach wie vor nicht. Die beauftragte Firma ist lt. Bürgermeister dabei und war bereits vor Ort.

Roland Fleißner:

Die Firma EAE Stöckl hat in letzter Zeit mehrere Anfragen bezüglich elektrischer Arbeiten im Auftrag der Gemeinde Mutters erhalten (neue Steckdosen im Kindergarten, defekte Beleuchtung im Recyclinghof). Seine Frage an den Gemeinderat lautet nun, wie soll er künftig damit umgehen? Der Bürgermeister und der Gemeinderat äußern den Wunsch, dass diese bzw. solche Arbeiten die Firma EAE ausgeführt werden sollen, da das örtliche Unternehmen die Kapazitäten meist nicht hat.

---

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

Der Gemeinderat